

## Zum Katalog

Wie Sie aus diesem Rundbrief ersehen können, gibt es wieder neue Einschreibemarken (EM), aus welchen Quellen auch immer. Das dürften vermutlich nicht die letzten sein. Wie soll so etwas bewertet werden? Mit ziemlicher Sicherheit kann man sagen, sie sind nicht über ein Postamt in den normalen Postverkehr gekommen. Trotzdem liegt ein Brief vor. Wie weit die EM aus dubiosen Quellen stammen ist ebenso ungewiss wie die Anzahl in Sammlerhand.

Solange nicht mehr über diese EM bekannt wird, kann man sie im Katalog registrieren aber nicht weiter bewerten, also mit -, - kennzeichnen.

So etwas in spektakulär was aber nicht heißt unser Gebiet gibt nicht weiter Änderungen her. So werden recht häufig neue Erstdaten für EM gemeldet. Es lohnt sich seine Briefe anzusehen und die Stempeldaten mit den Erstdaten im Katalog zu vergleichen.

Ist der Stempel gut lesbar, reicht es aus vom Brief eine Kopie oder einen Scan anzufertigen um das Datum im Katalog zu ändern. Gibt es Unsicherheiten beim Datum oder bei der Bestimmung der EM, hilft nur der persönliche Augenschein. Gerade bei Pergaminunterschieden ist meist unumgänglich. Soweit vorhanden, kann das Datum auf dem Einlieferungsschein als Anhalt dienen, es ist jedoch kein schlüssiger Beweis.

Auch eine neue weitere Auflage kann durchaus von jedem in seiner Sammlung gefunden werden. Wie bereits mehrfach geschrieben orientiert sich die Unterscheidung einer neuen Auflage am Drucksatz. Alles was dazu wichtig ist in der Einleitung zum Katalog.

Gerade weil die Unterschiede manchmal recht gering sind (Beispiel E-1020 a), kann eine weitere Auflage noch unerkannt in der Sammlung oder den Dubletten schlummern. Meinen Sie so etwas gefunden zu haben, bitte ich um Nachricht mit Vorlage der EM.

Wie Sie aus dem Anschreiben im Rundbrief ersehen, hat mich Herr Dr. Baldes dazu bestimmt, für alles was den Katalog betrifft nach außen hin der Ansprechpartner zu sein. Damit gibt es dahingehend keine Unsicherheiten mehr.

Im letzten Rundbrief und in diesem bringt Herr Dr. Baldes die sogenannten Zähllisten für die Leitregion 1 (Berlin und DDR) und 3. Sie dienen vor allem dazu die Relationen der EM zueinander neu festzustellen und sichtbar zu machen. Dazu wurden ein paar gute und etliche durchschnittliche Sammlungen untersucht. Nach den Festlegungen wurden zwei weitere Durchschnittssammlungen untersucht, wobei sich zeigte, das Ergebnis blieb bis auf unerhebliche Korrekturen stabil. Die Feststellungen können folglich als recht gesichert gelten.

Recht überraschend war für die Beteiligten der Unterschied bei vielen EM zwischen altem Preis aus dem aktuellen Katalog und dem neu gefundenen Preis. In der nachstehenden Aufstellung finden Sie die Gegenüberstellung vor allem bei den teureren EM. Es lohnt sich die Zählliste bei den billigeren EM anzusehen, wo sich ein ähnliches Bild zeigt.

Brandenburger

Liebe Katalogbesitzer,

es ist ein neuer Nachtrag zum Katalog 6/2009, lieferbar. Für diejenigen, die ein festes Abonnement zu den Nachträgen haben, ist der Nachtrag bereits verschickt worden. Wer darüber hinaus den Nachtrag erwerben möchte, gebe mir eine entsprechende Nachricht. Der Unkostenbeitrag beträgt 6,- Euro. Er kann auf Wunsch auch eingezogen werden.

H. Herbig